

Neues aus dem Libanon

Inhalt: Nothilfe für den Winter
Zwischenbilanz im Riyak Schulprojekt
Neues Schulprojekt in Anjar
Kindercamp in Zahle



www.befg-bayern.de

Landesverband Bayern
im Bund Evangelisch-freikirchlicher Gemeinden in Deutschland K.d.ö.R.

Liebe Geschwister!

So spricht der Herr: Sorgt für Recht und Gerechtigkeit! Rettet den, der beraubt wurde, aus der Hand des Mächtigen. Achtet darauf, dass den Waisen, Witwen und Fremden, die sich in eurer Stadt aufhalten, keine Gewalt angetan wird.

Jeremia 22,3

Mit diesem Vers grüßt uns Alia Abboud (LSESD, Libanesisch-Baptistische Gesellschaft für Bildung und soziale Entwicklung). Sie ermutigt uns: „Betet mit uns für eine Gesellschaft und für Gemeinden, die sich auf die Seite der Schwachen und Verletzlichen stellen und für sie eintreten. So wie Pastor Desmond Tutu es sagte: ‚Wenn du dich in Situationen der Ungerechtigkeit neutral verhältst, hast du dich auf die Seite des Unterdrückers gestellt.‘“ So wollen auch wir uns nach unseren Kräften auf die Seite derer stellen, denen Ungerechtigkeit widerfährt, in unserer Umgebung und durch unsere Partnerschaft mit den Geschwistern im Libanon.

Familien durch den Winter helfen

Libanesische Gemeinden konnten in den letzten Monaten syrischen Flüchtlingen und bedürftigen Libanesen helfen, durch den harten Winter zu kommen. Die Hilfe war nötiger denn je, in manchen Regionen wurde es nachts bis zu minus 10 Grad kalt. Nach wie vor fliehen Monat für Monat Menschen aus den Kriegsgebieten Syriens in den Libanon und stehen vor dem Nichts. Gott sei Dank dafür, dass die Gemeinden auch durch unsere Hilfe diese Familien unterstützen konnten. Von den Gemeinden wurden insgesamt 6000 Decken, 3000 Matratzen, 365 Heizöfchen und 1330 Gutscheine für Heizöl verteilt. **Wir danken allen für die treue Unterstützung!**



Zum Beispiel Hadi und Salam – die Beiden haben zwei Kinder und leben in einem kleinen Raum auf einer Obst-Plantage in einem kleinen Dorf im Nord-Libanon. Die Familie hat zwei Kinder, die zweieinhalb Jahre und 7 Monate alt sind. Vor drei Jahren sind sie in den Libanon geflohen und leben seither in ihrer Notunterkunft. Hadi und seine Familie lebten in der Region Idlib in Syrien nahe der türkischen Grenze. Hadi war Landwirt und besaß ein eigenes Haus. Sieben Monate vor ihrer Flucht heirateten die beiden. Ihre Kinder sind im Libanon geboren. Sein Haus in Syrien ist total zerstört. Trotzdem will die Familie zurückkehren, sobald es wieder sicher ist. Im Libanon ist das Leben sehr hart.

Es gibt keine Arbeit. Beide Kinder sind oft krank. Im Winter kann Hadi höchstens an drei oder vier Tagen pro Monat Arbeit finden und verdient damit höchstens 70 Dollar. Pro Monat braucht die Familie alleine ca. 300 Dollar, um das Essen zu bezahlen, ein Besuch im Krankenhaus kostet mindestens 30 Dollar. Auf die Frage, wie die Familie das bezahlt, sagt Hadi: „Ich kaufe alles auf Kredit, wenn der Sommer kommt und ich wieder arbeiten kann, werde ich es abbezahlen.“ Im Moment hat die Familie 700 Dollar Schulden. Sie erhalten keine Hilfe von Seiten der UN. Dank der Hilfe der örtlichen Kirchengemeinde und der LSESD konnte die Familie zwei Matratzen und vier Decken sowie monatlich Gutscheine für Heizöl erhalten. Ohne diese Hilfe, so sagt Hadi, hätten sie auf einer Decke auf dem Boden schlafen müssen. „Wir hatten nichts und bekamen von niemandem Hilfe.“ Hadis größte Hoffnung ist, dass es wieder Frieden in Syrien gibt und dass sie in ihre Heimat zurückkehren können, um diese wieder aufzubauen und neu anzufangen. **Bitte betet mit uns für Hadi und Salam und ihre Kinder und für die Millionen von Menschen, die von der Krise in Syrien betroffen sind. Betet um Gottes Schutz und Bewahrung für sie und betet für Frieden in Syrien.**





Nach einem halben Jahr ist es Zeit für eine **Zwischenbilanz im Riyak Learning Center**, das von uns unterstützt wird. 100 Kinder zwischen 6 und 12 Jahren, die aus Syrien fliehen mussten, können dort in zwei Schichten endlich wieder in die Schule gehen. Die Schüler werden in Lesen, Schreiben und Rechnen sowie in Englisch unterrichtet. Jeden Morgen beginnen die Kinder mit einer Andacht. Dass die Kinder und Eltern in einer schwierigen Situation leben, wirkt sich auch auf den Unterricht aus. Obwohl die Lehrer versuchen, die Eltern mit einzubeziehen, ist es für diese doch schwierig, ihre Kinder zu unterstützen, weil sie selbst unter großem Stress stehen. Sie sind zum Teil traumatisiert, haben oft wenig Schulbildung und müssen darum kämpfen, die tägliche Versorgung für die Familie zu sichern.

Um die Unterstützung der Eltern zu fördern und deren Situation kennen zu lernen, besuchten die Lehrer am Anfang des Halbjahrs die Familien und gingen von Zelt zu Zelt. Auch während des Schuljahrs führen sie Gespräche mit den Eltern und sehen nach Schülern, die dem Unterricht fern bleiben. Einige Schüler hatten Probleme mit der Körperhygiene, dies wurde im Unterricht aufgegriffen und eine Hygieneschulung durchgeführt. Eine andere Herausforderung ist die Konzentration, die Disziplin und der Fokus auf den Unterricht für die Schüler, die lange Zeit nicht oder noch nie in der Schule waren. Viele Schüler brauchen besondere Aufmerksamkeit. Die Lehrer haben oft noch wenig Erfahrung, sind aber mit großem Engagement bei der Sache. Um sie zu unterstützen und weiter zu bilden, finden regelmäßig Lehrertrainings statt.

Anjar Learning Center: Ebenso betreibt die Gemeinde Riyak in der Ortschaft Anjar ein Schulprojekt, das 40 Kindern zwischen 6 und 12 Jahren Schulunterricht in den Grundlagenfächern ermöglicht. In leerstehenden Lagerräumen konnten provisorische Klassenzimmer eingerichtet werden. Das Projekt wurde zum Jahreswechsel durch unsere Unterstützung erweitert, 40 weitere Kinder können jetzt in einer Nachmittagschicht zur Schule gehen. Als klar war, dass das Projekt von uns gefördert werden kann, waren innerhalb weniger Tage alle Plätze besetzt. In der Ortschaft gibt es dringenden Bedarf an Schulplätzen, denn keine der öffentlichen (libanesischen) Schulen nimmt syrische Flüchtlingskinder auf. Der Pastor der Gemeinde und alle Schüler und Lehrer sind sehr dankbar für diese neue Möglichkeit, ermöglicht auch durch unsere Unterstützung.



Insgesamt 278 Kinder zwischen 5 und 12 Jahren konnten in Zahle an einem **2-Tages Kindercamp von BCM** teilnehmen, das wir unterstützt haben. Das Thema des ersten Tages war „Wer hat mich geschaffen? Wie? Und Warum?“ Pastor Joseph zeigte den Kindern, dass die Antwort ein liebender und wunderbarer Gott ist, der sie liebt und ihr Freund sein will. Das Thema des zweiten Tages war „Für Gott ist nichts unmöglich“. Pastor Joseph erzählte die Geschichte von Lazarus und fragte die Kinder, ob Jesus einen toten Mann lebendig machen könne. Ein kleiner Junge antwortete: „Auf jede Fall! Wenn Jesus 5000 Menschen mit fast nichts satt machen kann, kann er sicherlich eine Person wieder lebendig machen!“

Finanzbedarf:

Nothilfe für syrische und irakische Flüchtlinge durch libanesischen Baptistengemeinden: **Jeder Euro hilft!**

Schulprojekte für Flüchtlingskinder:

ca. **260 EUR** für einen Schulplatz pro Kind pro Quartal

Bei Spenden bitte angeben: Name, Adresse, Zweck, z.B.: **Libanon – Flüchtlingshilfe, Schulprojekte** oder **Libanon – Kinder- und Jugendarbeit** oder **Libanon – allgemein** (wo es gerade benötigt wird)

Spenden für die Arbeit der libanesischen Baptisten können unter dem jeweiligen Stichwort auf das Konto des Landesverbandes Bayern im BEFG überwiesen werden.

IBAN: DE24 5009 2100 0000 1825 08

BIC: GENODE51BH2 - **SKB** Bad Homburg

Kontakt: libanon.partnerschaft@befg-bayern.de

Newsletter: Esther Mankin